



Bildungsbericht und Ausbildungsprogramm

Lehrbetrieb	
Lernende Person	
Berufsbildner im Betrieb	
Ausbildungsstart	
Ausbildungsabschluss	

Weshalb ein Bildungsbericht?

Der Bildungsbericht ist eine Standortbestimmung für die lernende Person und auch für die Berufsbildner. Gemeinsam werden der Ausbildungsstand überprüft, Stärken und Schwächen festgehalten sowie Ziele für die Folgeperiode definiert. Der Bildungsbericht ist ein Werkzeug für die Qualitätssicherung in der Ausbildung. Von einer sorgfältigen Ausbildung profitieren alle Beteiligten.

Der Bildungsbericht, eine Pflicht

In der Bildungsverordnung der Plattenlegerpraktiker/innen EBA ist in Abschnitt 7 festgehalten, dass die Berufsbildner den Ausbildungsstand der Lernenden in einem Bildungsbericht festzuhalten haben. Der Bildungsbericht ist mindestens einmal pro Semester mit der lernenden Person zu besprechen.

Ausbildungsprogramm für Betriebe, eine Hilfe

In Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben wurde ein Ausbildungsprogramm erstellt. Dieses ist Bestandteil des Bildungsberichts. Die Betriebe können ein eigenes verwenden, müssen jedoch den gesetzlichen Rahmen gemäss den Reglementen einhalten.

Zeugnisse der Berufsfachschule

Häufig werden zusammen mit dem Bildungsbericht auch die Zeugnisse aus der Berufsfachschule und die Berichte der überbetrieblichen Kurse besprochen. So erhalten alle Beteiligten ein vollständiges Bild des Ausbildungsstandes.

Gesprächsvorbereitung

Die Besprechung des Bildungsberichts soll nicht spontan stattfinden, sondern vom Berufsbildner aber auch von der lernenden Person sorgfältig geplant sein. Es ist sehr sinnvoll, wenn die lernende Person für die Gesprächsvorbereitung im Sinne einer Selbsteinschätzung eine Kopie der Seiten «betriebliche Leistungsziele» selbständig ausfüllt. Als Unterstützung empfehlen wir die Selbstreflexion (Selbsteinschätzung) für Ihren Lernenden als Vorbereitung. Dieses Dokument legen Sie als Kopie dem Bildungsbericht bei.

Dank

Dieses Dokument ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsbildner entstanden.
Herzlichen Dank für die fachliche Unterstützung!

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Handhabung des Formulars	4
1. Semester - Ausbildungsprogramm	5
1. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand	7
2. Semester - Ausbildungsprogramm	8
2. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand	10
3. Semester - Ausbildungsprogramm	11
3. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand	13
4. Semester - Ausbildungsprogramm	14
4. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand	16
Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	17
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	19
Vorlage Aufgabenblatt für Lerndokumentation.....	20
Vorlage Wochenrapport	21
Beispiel Wochenrapport.....	22
Vorlage Selbstreflexion	23
Vorlage Zielvereinbarung.....	25
Jahresplanung – 1. Lehrjahr	28
Jahresplanung – 2. Lehrjahr	29
Werkzeuge für Plattenleger Lernende	30
Weiterführende Links und Downloads	32
Notizen.....	33

Hinweise zur Handhabung des Formulars

- Es wird während der gesamten Lehrzeit mit demselben Formular gearbeitet. So ist die "Ausbildungsgeschichte" gut nachvollziehbar.
- Das Original des Formulars wird üblicherweise beim Berufsbildner abgelegt. Die lernende Person erhält nach jeder Semesterbesprechung eine Kopie des Berichts.
- Die Zuteilung der Leistungsziele und Teilziele in den Semestern ist als Vorschlag zu verstehen. Die Zuteilung kann dem Berufsbildner helfen, die Ausbildung zu planen und die Arbeitseinteilung vorzunehmen. Je nach vorhandener Arbeit im Betrieb müssen einzelne Leistungsziele später und andere früher ausgebildet werden. Entsprechend ist es möglich, dass im ersten Semester bereits Leistungsziele aus dem dritten Semester ausgebildet werden. In diesem Fall ist dies im dritten Semester zu notieren. Wichtig ist, dass am Ende der Lehrzeit alle Leistungsziele ausgebildet worden sind. Der Berufsbildner kreuzt die bearbeiteten Leistungsziele und Teilziele an.
- Hinweise zur Spalte Arbeitsqualität
Gut möglich, dass die lernende Person nicht jedes Mal auf Anhieb mit einer B oder A beurteilt wird. Es ist wichtig, dass alle Leistungsziele, auch jene die bereits einmal beurteilt wurden, vor jedem Gespräch durch den Berufsbildner überprüft werden. Insbesondere jenen Leistungszielen bei denen die Arbeitsqualität noch nicht im "grünen Bereich" liegt, muss Beachtung geschenkt werden. Stellt man eine Verbesserung fest, dann soll dieser Fortschritt mit einem weiteren Kreuz festgehalten werden.
A = Anforderungen übertroffen
B = Anforderungen erfüllt.
C = Anforderungen knapp erfüllt, Fördermassnahmen nötig.
D = Anforderungen nicht erfüllt, besondere Massnahmen nötig.

1. Semester - Ausbildungsprogramm

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
1.1	Vorarbeiten								
1.1.1	Die Baustellensituation in Bezug auf die Arbeit und die Platzverhältnisse erkennen.	x							
1.1.2	Mit Blick auf die Nachfolgearbeiten vorhandene Untergründe und sanitäre Installationen erkennen und erklären.		x						
1.1.3	Einfache Untergründe erstellen.			x					
1.1.4	Flächeneinteilung unter Anleitung für die Nachfolgearbeiten übertragen.			x					
	Werkzeuge und Materialien kennen lernen und richtig benennen		x						
	Grundbegriffe und Handhabung von Werkzeugen	x							
	Baustoffe kennen und benennen		x						
1.2	Verlegen								
1.2.1	Produkte für das Verlegen aufzählen.		x						
1.2.2	Rechtwinklige horizontale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.3	Rechtwinklige vertikale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.4	Sockelbeläge erstellen.		x						
1.2.5	Kantenschutz einbauen.			x					
	Schroten und Ausfugen	x							
1.3	Ausfugen								
1.3.1	Produkte für das Ausfugen aufzählen.		x						
1.3.2	Fugen mit mineralischem Füllmaterial (z.B. CEM) ausführen.		x						
1.4	Nacharbeiten								
1.4.1	Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen.	x							
	Verschiedene Reinigungsmittel und Einsatzort (Anwendungsbereich) kennen. z.B. Zementschleier, Epoxirückstände, Fettflecken etc.								
2.1	Administration								
2.1.1	Tagesrapporte schreiben.			x					
2.1.2	Einsatz- und Bauprogramme lesen.	x							
	Wissen über eigenen Lehrbetrieb	x							

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
3.1	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz								
3.1.1	Sich an die Richtlinien der EKAS halten.	x							
3.1.2	Seine persönliche Schutzausrüstung in Ordnung halten und situationsgerecht einsetzen.	x							
3.1.3	Gefahren im Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen beachten.	x							
3.1.4	Im Umgang mit gefährlichen Stoffen die richtigen Massnahmen treffen.		x						
3.1.5	Erste Hilfe Massnahmen situationsgerecht anwenden.		x						
3.1.6	Die gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen einhalten.		x						
4.1	Betriebsinterne Aufgaben								
4.1.1	Informationen aus der Berufsfachschule sowie dem üK unaufgefordert dem Berufsbildner abgeben.	x	x	x	x				
4.1.2	Sämtliche Prüfungen unaufgefordert mit dem Berufsbildner besprechen.	x	x	x	x				
4.1.3	Lerndokumentation führen (eigene Fotos, Zeichnungen etc.)	x	x	x	x				
4.1.4	Der Lernende hat die Pflicht, seinen Ausbildungsstand zu kontrollieren und sich selbst zu vergewissern, dass er diesen erreicht.	x	x	x	x				
Anmerkungen / Ergänzungen inkl. Datum									

1. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand		Qualität			
		D	C	B	A
1	Fachkompetenz				
1.1	Gesamtbeurteilung Arbeitsqualität gemäss den aufgeführten Leistungszielen				
1.2	Gesamtbeurteilung Sorgfalt und Genauigkeit				
1.3	Gesamtbeurteilung Arbeitsmenge/Arbeitstempo				
2	Methodenkompetenz				
2.1	Systematisches Vorgehen bei der Arbeit				
2.2	Arbeitsplatzgestaltung, Sauberkeit des Arbeitsplatzes				
2.3	Gezielte Rückfragen				
2.4	Sorgfältiger Umgang mit Betriebseinrichtung und Verbrauchsmaterialien				
3	Sozialkompetenz				
3.1	Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit				
3.2	Zusammenarbeit, Verständnis für andere (Empathie)				
3.3	Information, Kommunikation, zuhören, sich verständlich und höflich ausdrücken				
3.4	Kundenorientiertes Handeln, korrekter und freundlicher Umgang, Hilfsbereitschaft				
4	Selbstkompetenz				
4.1	Selbstständigkeit				
4.2	Eigeninitiative, eigene Ideen einbringen				
4.3	Verantwortungsbewusstsein, eigenverantwortliches Handeln				
4.4	Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Termineinhaltung				
4.5	Motivation, Lernbereitschaft, Durchhaltewillen				
5	Lerndokumentation				
5.1	Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit				
5.2	Sauberkeit, Darstellung und Übersichtlichkeit				
6	Leistung Berufsschule und überbetrieblicher Kurs (üK)				
6.1	Semesterzeugnisse Berufsfachschule				
6.2	Überbetriebliche Kurse				
6.3	Freikurse, Stützkurse				
7	Zielvereinbarung und besondere Abmachungen für das Folgesemester				
7.1					
7.2					
7.3					
7.4					
7.5					

Der Bildungsbericht wurde besprochen am _____

Berufsbildner
 Unterschriften

Lernende Person

gesetzlicher Vertreter
 (bis Volljährigkeit)

2. Semester - Ausbildungsprogramm

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
1.1	Vorarbeiten								
1.1.1	Die Baustellensituation in Bezug auf die Arbeit und die Platzverhältnisse erkennen.	x							
1.1.2	Mit Blick auf die Nachfolgearbeiten vorhandene Untergründe und sanitäre Installationen erkennen und erklären.		x						
1.1.3	Einfache Untergründe erstellen.			x					
1.1.4	Flächeneinteilung unter Anleitung für die Nachfolgearbeiten übertragen.			x					
	Werkzeuge und Materialien kennen lernen und richtig benennen		x						
	Grundbegriffe und Handhabung von Werkzeugen	x							
	Baustoffe kennen und benennen		x						
1.2	Verlegen								
1.2.1	Produkte für das Verlegen aufzählen.		x						
1.2.2	Rechtwinklige horizontale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.3	Rechtwinklige vertikale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.4	Sockelbeläge erstellen.		x						
1.2.5	Kantenschutz einbauen.			x					
	Schroten und Ausfugen	x							
1.3	Ausfugen								
1.3.1	Produkte für das Ausfugen aufzählen.		x						
1.3.2	Fugen mit mineralischem Füllmaterial (z.B. CEM) ausführen.		x						
1.4	Nacharbeiten								
1.4.1	Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen.	x							
	Verschiedene Reinigungsmittel und Einsatzort (Anwendungsbereich) kennen. z.B. Zementschleier, Epoxirückstände, Fettflecken etc.								
2.1	Administration								
2.1.1	Tagesrapporte schreiben.			x					
2.1.2	Einsatz- und Bauprogramme lesen.	x							
	Wissen über eigenen Lehrbetrieb	x							

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
3.1	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz								
3.1.1	Sich an die Richtlinien der EKAS halten.	x							
3.1.2	Seine persönliche Schutzausrüstung in Ordnung halten und situationsgerecht einsetzen.	x							
3.1.3	Gefahren im Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen beachten.	x							
3.1.4	Im Umgang mit gefährlichen Stoffen die richtigen Massnahmen treffen.		x						
3.1.5	Erste Hilfe Massnahmen situationsgerecht anwenden.		x						
3.1.6	Die gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen einhalten.		x						
4.1	Betriebsinterne Aufgaben								
4.1.1	Informationen aus der Berufsfachschule sowie dem üK un- aufgefordert dem Berufsbildner abgeben.	x	x	x	x				
4.1.2.	Sämtliche Prüfungen unaufgefordert mit dem Berufsbildner besprechen.	x	x	x	x				
4.1.3.	Lerndokumentation führen (eigene Fotos, Zeichnungen etc.)	x	x	x	x				
4.1.4.	Der Lernende hat die Pflicht, seinen Ausbildungsstand zu kontrollieren und sich selbst zu vergewissern, dass er diesen erreicht.	x	x	x	x				
Anmerkungen / Ergänzungen inkl. Datum									

2. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand		Qualität			
		D	C	B	A
1	Fachkompetenz				
1.1	Gesamtbeurteilung Arbeitsqualität gemäss den aufgeführten Leistungszielen				
1.2	Gesamtbeurteilung Sorgfalt und Genauigkeit				
1.3	Gesamtbeurteilung Arbeitsmenge/Arbeitstempo				
2	Methodenkompetenz				
2.1	Systematisches Vorgehen bei der Arbeit				
2.2	Arbeitsplatzgestaltung, Sauberkeit des Arbeitsplatzes				
2.3	Gezielte Rückfragen				
2.4	Sorgfältiger Umgang mit Betriebseinrichtung und Verbrauchsmaterialien				
3	Sozialkompetenz				
3.1	Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit				
3.2	Zusammenarbeit, Verständnis für andere (Empathie)				
3.3	Information, Kommunikation, zuhören, sich verständlich und höflich ausdrücken				
3.4	Kundenorientiertes Handeln, korrekter und freundlicher Umgang, Hilfsbereitschaft				
4	Selbstkompetenz				
4.1	Selbstständigkeit				
4.2	Eigeninitiative, eigene Ideen einbringen				
4.3	Verantwortungsbewusstsein, eigenverantwortliches Handeln				
4.4	Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Termineinhaltung				
4.5	Motivation, Lernbereitschaft, Durchhaltewillen				
5	Lerndokumentation				
5.1	Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit				
5.2	Sauberkeit, Darstellung und Übersichtlichkeit				
6	Leistung Berufsschule und überbetrieblicher Kurs (üK)				
6.1	Semesterzeugnisse Berufsfachschule				
6.2	Überbetriebliche Kurse				
6.3	Freikurse, Stützkurse				
7	Zielvereinbarung, Kontrolle der Vereinbarungen des Vorsemesters (1. Semester) und besondere Abmachungen für das Folgesemester				
7.1					
7.2					
7.3					
7.4					
7.5					

Der Bildungsbericht wurde besprochen am _____

Berufsbildner
 Unterschriften

Lernende Person

gesetzlicher Vertreter
 (bis Volljährigkeit)

3. Semester - Ausbildungsprogramm

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
1.1	Vorarbeiten								
1.1.1	Die Baustellensituation in Bezug auf die Arbeit und die Platzverhältnisse erkennen.	x							
1.1.2	Mit Blick auf die Nachfolgearbeiten vorhandene Untergründe und sanitäre Installationen erkennen und erklären.		x						
1.1.3	Einfache Untergründe erstellen.			x					
1.1.4	Flächeneinteilung unter Anleitung für die Nachfolgearbeiten übertragen.			x					
	Werkzeuge und Materialien kennen lernen und richtig benennen		x						
	Grundbegriffe und Handhabung von Werkzeugen	x							
	Baustoffe kennen und benennen		x						
1.2	Verlegen								
1.2.1	Produkte für das Verlegen aufzählen.		x						
1.2.2	Rechtwinklige horizontale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.3	Rechtwinklige vertikale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.4	Sockelbeläge erstellen.		x						
1.2.5	Kantenschutz einbauen.			x					
	Schroten und Ausfugen	x							
1.3	Ausfugen								
1.3.1	Produkte für das Ausfugen aufzählen.		x						
1.3.2	Fugen mit mineralischem Füllmaterial (z.B. CEM) ausführen.		x						
1.4	Nacharbeiten								
1.4.1	Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen.	x							
	Verschiedene Reinigungsmittel und Einsatzort (Anwendungsbereich) kennen. z.B. Zementschleier, Epoxirückstände, Fettflecken etc.								
2.1	Administration								
2.1.1	Tagesrapporte schreiben.			x					
2.1.2	Einsatz- und Bauprogramme lesen.	x							
	Wissen über eigenen Lehrbetrieb	x							

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
3.1	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz								
3.1.1	Sich an die Richtlinien der EKAS halten.	x							
3.1.2	Seine persönliche Schutzausrüstung in Ordnung halten und situationsgerecht einsetzen.	x							
3.1.3	Gefahren im Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen beachten.	x							
3.1.4	Im Umgang mit gefährlichen Stoffen die richtigen Massnahmen treffen.		x						
3.1.5	Erste Hilfe Massnahmen situationsgerecht anwenden.		x						
3.1.6	Die gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen einhalten.		x						
4.1	Betriebsinterne Aufgaben								
4.1.1	Informationen aus der Berufsfachschule sowie dem üK unaufgefordert dem Berufsbildner abgeben.	x	x	x	x				
4.1.2	Sämtliche Prüfungen unaufgefordert mit dem Berufsbildner besprechen.	x	x	x	x				
4.1.3	Lerndokumentation führen (eigene Fotos, Zeichnungen etc.)	x	x	x	x				
4.1.4	Der Lernende hat die Pflicht, seinen Ausbildungsstand zu kontrollieren und sich selbst zu vergewissern, dass er diesen erreicht.	x	x	x	x				

Hinweis: Das letzte Semester gilt der Repetition und Festigung der betrieblichen Leistungsziele sowie der Vorbereitung auf das Q-Verfahren. Ein etwaiger Einstieg ins 2. Lehrjahr Plattenleger/in EFZ kann ebenfalls im letzten Semester vorbereitet werden. Siehe als Referenz Bildungsbericht und Ausbildungsprogramm Plattenleger/in EFZ.

Anmerkungen / Ergänzungen inkl. Datum

3. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand		Qualität			
		D	C	B	A
1	Fachkompetenz				
1.1	Gesamtbeurteilung Arbeitsqualität gemäss den aufgeführten Leistungszielen				
1.2	Gesamtbeurteilung Sorgfalt und Genauigkeit				
1.3	Gesamtbeurteilung Arbeitsmenge/Arbeitstempo				
2	Methodenkompetenz				
2.1	Systematisches Vorgehen bei der Arbeit				
2.2	Arbeitsplatzgestaltung, Sauberkeit des Arbeitsplatzes				
2.3	Gezielte Rückfragen				
2.4	Sorgfältiger Umgang mit Betriebseinrichtung und Verbrauchsmaterialien				
3	Sozialkompetenz				
3.1	Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit				
3.2	Zusammenarbeit, Verständnis für andere (Empathie)				
3.3	Information, Kommunikation, zuhören, sich verständlich und höflich ausdrücken				
3.4	Kundenorientiertes Handeln, korrekter und freundlicher Umgang, Hilfsbereitschaft				
4	Selbstkompetenz				
4.1	Selbstständigkeit				
4.2	Eigeninitiative, eigene Ideen einbringen				
4.3	Verantwortungsbewusstsein, eigenverantwortliches Handeln				
4.4	Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Termineinhaltung				
4.5	Motivation, Lernbereitschaft, Durchhaltewillen				
5	Lerndokumentation				
5.1	Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit				
5.2	Sauberkeit, Darstellung und Übersichtlichkeit				
6	Leistung Berufsschule und überbetrieblicher Kurs (üK)				
6.1	Semesterzeugnisse Berufsfachschule				
6.2	Überbetriebliche Kurse				
6.3	Freikurse, Stützkurse				
7	Zielvereinbarung, Kontrolle der Vereinbarungen des Vorsemesters (2. Semester) und besondere Abmachungen für das Folgesemester				
7.1					
7.2					
7.3					
7.4					
7.5					

Der Bildungsbericht wurde besprochen am _____

Berufsbildner
 Unterschriften

Lernende Person

gesetzlicher Vertreter
 (bis Volljährigkeit)

4. Semester - Ausbildungsprogramm

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
1.1	Vorarbeiten								
1.1.1	Die Baustellensituation in Bezug auf die Arbeit und die Platzverhältnisse erkennen.	x							
1.1.2	Mit Blick auf die Nachfolgearbeiten vorhandene Untergründe und sanitäre Installationen erkennen und erklären.		x						
1.1.3	Einfache Untergründe erstellen.			x					
1.1.4	Flächeneinteilung unter Anleitung für die Nachfolgearbeiten übertragen.			x					
	Werkzeuge und Materialien kennen lernen und richtig benennen		x						
	Grundbegriffe und Handhabung von Werkzeugen	x							
	Baustoffe kennen und benennen		x						
1.2	Verlegen								
1.2.1	Produkte für das Verlegen aufzählen.		x						
1.2.2	Rechtwinklige horizontale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.3	Rechtwinklige vertikale Beläge im Innenbereich ausführen.		x	x					
1.2.4	Sockelbeläge erstellen.		x						
1.2.5	Kantenschutz einbauen.			x					
	Schroten und Ausfugen	x							
1.3	Ausfugen								
1.3.1	Produkte für das Ausfugen aufzählen.		x						
1.3.2	Fugen mit mineralischem Füllmaterial (z.B. CEM) ausführen.		x						
1.4	Nacharbeiten								
1.4.1	Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen.	x							
	Verschiedene Reinigungsmittel und Einsatzort (Anwendungsbereich) kennen. z.B. Zementschleier, Epoxirückstände, Fettflecken etc.								
2.1	Administration								
2.1.1	Tagesrapporte schreiben.			x					
2.1.2	Einsatz- und Bauprogramme lesen.	x							
	Wissen über eigenen Lehrbetrieb	x							

Betriebliche Leistungsziele und Teilziele		Semester				Qualität			
		1	2	3	4	D	C	B	A
3.1	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz								
3.1.1	Sich an die Richtlinien der EKAS halten.	x							
3.1.2	Seine persönliche Schutzausrüstung in Ordnung halten und situationsgerecht einsetzen.	x							
3.1.3	Gefahren im Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen beachten.	x							
3.1.4	Im Umgang mit gefährlichen Stoffen die richtigen Massnahmen treffen.		x						
3.1.5	Erste Hilfe Massnahmen situationsgerecht anwenden.		x						
3.1.6	Die gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen einhalten.		x						
4.1	Betriebsinterne Aufgaben								
4.1.1	Informationen aus der Berufsfachschule sowie dem üK unaufgefordert dem Berufsbildner abgeben.	x	x	x	x				
4.1.2.	Sämtliche Prüfungen unaufgefordert mit dem Berufsbildner besprechen.	x	x	x	x				
4.1.3.	Lerndokumentation führen (eigene Fotos, Zeichnungen etc.)	x	x	x	x				
4.1.4.	Der Lernende hat die Pflicht, seinen Ausbildungsstand zu kontrollieren und sich selbst zu vergewissern, dass er diesen erreicht.	x	x	x	x				

Anmerkungen / Ergänzungen inkl. Datum									

4. Semester - Kontrolle Ausbildungsstand		Qualität			
		D	C	B	A
1	Fachkompetenz				
1.1	Gesamtbeurteilung Arbeitsqualität gemäss den aufgeführten Leistungszielen				
1.2	Gesamtbeurteilung Sorgfalt und Genauigkeit				
1.3	Gesamtbeurteilung Arbeitsmenge/Arbeitstempo				
2	Methodenkompetenz				
2.1	Systematisches Vorgehen bei der Arbeit				
2.2	Arbeitsplatzgestaltung, Sauberkeit des Arbeitsplatzes				
2.3	Gezielte Rückfragen				
2.4	Sorgfältiger Umgang mit Betriebseinrichtung und Verbrauchsmaterialien				
3	Sozialkompetenz				
3.1	Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit				
3.2	Zusammenarbeit, Verständnis für andere (Empathie)				
3.3	Information, Kommunikation, zuhören, sich verständlich und höflich ausdrücken				
3.4	Kundenorientiertes Handeln, korrekter und freundlicher Umgang, Hilfsbereitschaft				
4	Selbstkompetenz				
4.1	Selbstständigkeit				
4.2	Eigeninitiative, eigene Ideen einbringen				
4.3	Verantwortungsbewusstsein, eigenverantwortliches Handeln				
4.4	Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Termineinhaltung				
4.5	Motivation, Lernbereitschaft, Durchhaltewillen				
5	Lerndokumentation				
5.1	Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit				
5.2	Sauberkeit, Darstellung und Übersichtlichkeit				
6	Leistung Berufsschule und überbetrieblicher Kurs (üK)				
6.1	Semesterzeugnisse Berufsfachschule				
6.2	Überbetriebliche Kurse				
6.3	Freikurse, Stützkurse				
7	Zielvereinbarung, Kontrolle der Vereinbarungen des Vorsemesters (3. Semester) und besondere Abmachungen für das Folgesemester				
7.1					
7.2					
7.3					
7.4					
7.5					

Der Bildungsbericht wurde besprochen am _____

Berufsbildner
 Unterschriften

Lernende Person

gesetzlicher Vertreter
 (bis Volljährigkeit)

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Bundesrat hat am 25. Juni 2014 mit der Änderung der Verordnung 5 vom 28. September 2007 zum Arbeitsgesetz (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) die Senkung des Mindestalters für gefährliche Arbeiten in der Grundbildung von 16 auf 15 Jahre beschlossen und per 1. August 2014 in Kraft gesetzt. Die Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5 vom 28. September 2007, Art. 4 verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche.

Seit April 2017 wurde der Anhang 2 im Bildungsplan des Plattenlegers EFZ und Plattenlegerpraktikers EBA in Kraft gesetzt. Die Auflagen zur Umsetzung der begleitenden Massnahmen bedingen eine detaillierte Planung. Diese sieht für die Plattenleger/innen folgendermassen aus:

Pro Position behandeln Sie mit Ihrem Lernenden die Begleitenden Massnahmen und notieren das Besprechungsdatum in der dazugehörenden Zeile. Mit der Signatur des Berufsbildners und des Lernenden unterstreichen Sie den Informationsaustausch.

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Ziffer(n) ²	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
Heben, Tragen und serienmässig wiederholtes Bewegen von schweren Lasten (Baumaterialien)	• Überlastung des Bewegungsapparates	3a 3b	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsablauf ergonomisch günstig gestalten Richtige Hebetchnik anwenden Hilfsmittel/Traghilfen verwenden Lasten, die die körperliche Leistungsfähigkeit übersteigen vermeiden Tätigkeitswechsel vorsehen Erholungspausen einhalten Suva MB 44018/2.d „Hebe richtig - trage richtig! Informationen für das Baugewerbe“, EKAS BS 6245.d „Lastentransport von Hand“ Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz „Ausführungen zu Art. 25, Absatz 2“	1.-3. Lj	1. Lj	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj	3. Lj
				Signatur Lernende/r & Berufsbildner						
Arbeiten in gebeugter od. kniender Haltung, in Schulterhöhe	• Zwangshaltungen, ungünstige Körperhaltungen und -bewegungen	3c	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsablauf ergonomisch günstig gestalten Technische Hilfsmittel verwenden Tätigkeitswechsel vorsehen Erholungspausen einhalten Suva IS 88213.d „Schütze deine Knie - denk an deine Zukunft! Der richtige Knieschoner für jede Situation“	1.-3. Lj	1. Lj	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj	3. Lj
Arbeiten bei Vorhandensein von asbesthaltigen Materialien	• Einatmen von Asbeststaub	6b	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation und Umgang mit asbesthaltigen Produkten/Materialien STOPP sagen wenn unklar ob asbestfrei Tragen von PSA gegen Asbest Suva Broschüre 04063.d „Asbest erkennen, beurteilen und richtig handeln. Was Sie als Plattenleger / Ofenbauer über Asbest wissen müssen“	1.-3. Lj	1. Lj	1. Lj	Information zum Verhalten bei Vorhandensein von Asbest. Instruktion vor Ort (wenn möglich erst nach Schulung in BFS).	1.-3. Lj	-	-
Arbeiten die Quarzstaub verursachen	• Gesundheitsschäden im Bereich der Atemwege • Augenverletzungen	6b	<ul style="list-style-type: none"> Absauggeräte (Staubsauger, Luftreiniger) verwenden Geeignete PSA (Augen-, Atemschutz) tragen Suva MB 11030.d „Gefährliche Stoffe. Was man darüber wissen muss“ Suva MB 66113.d „Atemschutzmasken gegen Stäube. Das Wichtigste zur Auswahl und richtigen Verwendung“	1.-3. Lj	1. Lj	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2./3. Lj	-

Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.
Ziffer gemäss SECO-Checkliste „Gefährliche Arbeiten in der beruflichen Grundbildung“

In der Spalte Präventionsthemen finden Sie die dazugehörenden Unterlagen seitens SUVA. Diese können Sie entweder herunterladen oder bestellen und Ihrem Lernenden abgeben.

Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten (Grundlage: SECO-Checkliste)	
Ziffer	Gefährliche Arbeit (Bezeichnung gemäss SECO-Checkliste)
3a	Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen übersteigen: Manuelles Handhaben von Lasten von mehr als <ul style="list-style-type: none"> • 15 kg für junge Männer bis 16 Jahre, • 19 kg für junge Männer von 16 – 18 Jahren, • 11 kg für junge Frauen bis 16 Jahre, • 12 kg für junge Frauen von 16 – 18 Jahren.
3b	Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen übersteigen: Häufig oder serienmässig wiederholte Bewegungen von Lasten mit insgesamt mehr als 3'000 kg pro Tag.
3c	Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen übersteigen: Arbeiten, die regelmässig länger als 2 Stunden pro Tag <ul style="list-style-type: none"> • in gebeugter, verdrehter oder seitlich geneigter Haltung • in Schulterhöhe oder darüber • teilweise kniend, hockend oder liegend verrichtet werden.
4c	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Lärm verbunden sind (Dauerschall, Impulslärm): Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel LEX von 85 dB (A).
4d	Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Werkzeugen.
4e	Arbeiten mit Elektrisierungsgefahr
6b	Arbeiten mit einer gesundheitsgefährdenden Exposition (inhalativ – via die Atemwege, dermal – via die Haut, oral – via den Mund) oder einer entsprechenden Unfallgefahr: Arbeiten bei denen erhebliche Erkrankungs- oder Vergiftungsgefahr besteht: 1. Materialien, Stoffen und Zubereitungen (insbesondere Gase, Dämpfe, Rauche, Stäube), die eine der Eigenschaften nach Buchstabe a aufweisen, wie z.B. Asbest- und Quarzstaub
8b	Arbeiten mit Arbeitsmitteln, welche bewegte Teile aufweisen, an denen die Gefahrenbereiche nicht oder nur durch einstellbare Schutzeinrichtungen geschützt sind, namentlich Einzugsstellen, Scherstellen, Schneidstellen, Stichstellen, Fangstellen, Quetschstellen und Stossstellen.
10a	Arbeiten mit Absturzgefahr, insbesondere auf überhöhten Arbeitsplätzen.
10c	Arbeiten ausserhalb eines fest eingerichteten Arbeitsplatzes, insbesondere 2. bei Baustellenarbeiten

Die Tabelle zeigt, wie die Vorgaben sind, wenn die Lernenden nicht gemäss detaillierter Planung begleitet werden.

Den Anhang 2 zum jeweiligen Bildungsplan finden Sie unter:

<https://ceruniq.ch/bildung-karriere/fuer-ausbildungsbetriebe/anforderungen-dokumente/>

Nach wie vor ist eine gute Instruktion der Lernenden wichtig. Als Unterstützung gibt es auf der SUVA Webseite alles rund um die sichere Lehrzeit:

<https://www.suva.ch/de-ch/praevention/sicherheit-mit-system/sichere-lehrzeit>

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



Merkblatt ASA – Arbeitssicherheit

Das Arbeitsgesetz bzw. die EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) regelt unter anderem den Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Dazu gehört die persönliche Schutzausrüstung (PSA), welche zwingend an den überbetrieblichen Kursen mitzuführen ist.

Die PSA beinhaltet für den überbetrieblichen Kurs:

- Gehörschutz
- Knieschoner
- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe mind. **S1**: Grundanforderungen sind geschlossener Fersenbereich, Schutzkappe (Stahl/Alu/Kunststoff)

Bezugsquellen für die Schutzausrüstungen finden Sie unter www.sapros.ch und Informationen zur EKAS unter www.ekas.ch.

Wir werden die ASA-Grundlagen in den überbetrieblichen Kursen zwingend umsetzen.

Teilnehmer welche keine Sicherheitsschuhe dabei haben, müssen diese gegen Barzahlung bei uns beziehen. Kosten ca. Fr. 50.00.



Vorlage Wochenrapport

Lernende/r _____ Lehrjahr _____

Woche _____ vom _____ bis _____

	Mithilfe	Selbstständig, unter Aufsicht	Selbstständig
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			

Eingesehen und kontrolliert

Datum

Unterschrift
Berufsbildner/in

Beispiel Wochenrapport

WOCHENRAPPORT

Plattenlegerpraktiker/in EBA
 Plattenleger/in EFZ

Lernende/r _____

Lehrjahr 1. Lj

Woche KW 13 vom 26.3.2020

bis 30.3.2020

		Mithilfe	Selbstständig, unter Aufsicht	Selbstständig
Montag	Berufsfachschule			
Dienstag	Baustelle einrichten/Arbeitsplatz Vorarbeit: saugende Untergründe grundieren. Material verteilen			X
Mittwoch	Duschbereich abdichten/Wand+Boden Inklusive Dichtbänder/Ecken/Man- schetten Platten einteilung besprechen		X	
Donnerstag	Verlegearbeiten: Wandplatten 30x60cm Steingut glasiert / mit Kreuzfugen Reinigungsarbeiten	X		
Freitag	Verlegearbeiten: Bodenplatten 60x60cm Feinsteinzeug mit Kreuzfugen		X	

Eingesehen und kontrolliert

Datum

Unterschrift
 Berufsbildner/in

Vorlage Selbstreflexion

Plattenleger/in EFZ / Plattenlegerpraktiker/in EBA

Lernender: _____

Zeitspanne: _____



- Beschreiben Sie **die wichtigsten Tätigkeiten und Gesprächssituationen** im Betrieb, welche Sie in den letzten 3 bis 6 Monaten ausgeführt und erlebt haben.

- Welche Tätigkeiten / Gesprächssituationen konnte ich ohne Schwierigkeiten bewältigen?

- Welche Tätigkeiten / Gesprächssituationen empfand ich als schwierig?

- Wie bin ich mit den schwierigen Situationen umgegangen?

- Welche Hilfsmittel waren zum Bearbeiten der Tätigkeiten besonders wichtig?

- Wie sind meine Leistungen in der Berufsfachschule und üK?

- Welche Ziele setze ich mir für die nächsten Monate?

Vorlage Zielvereinbarung

Plattenleger/in EFZ / Plattenlegerpraktiker/in EBA

Lernende/r: _____

- Begründung für die Vereinbarung

- Aufgabenschwerpunkt

Berufsfachschule

- Aufgabenschwerpunkt

Betrieb

- Aufgabenschwerpunkt

Überbetrieblicher Kurs

- Verhaltensschwerpunkte

- Frist der Ziele

_____ **Monat/e**

Der/Die Lernende hat die Pflicht alles zu unternehmen, damit die Lernziele erreicht werden. Die genannten Aufgabenpunkte und Verhaltenspunkte müssen innert Frist umgesetzt werden. Bei Nichteinhaltung erfolgt eine schriftliche Abmahnung.

Wir behalten uns vor bei grossen Leistungsschwankungen und Nichterfüllen der Ziele schärfere Massnahmen zu ergreifen.

- Bemerkungen

- Datum / Unterschrift

Datum der Besprechung _____

Lernender gesetzlicher Vertreter (bis Volljährigkeit)

Berufsbildner/in

Beilage(n)

Jahresplanung – 1. Lehrjahr

	1. Semester												2. Semester												
	August		September		Oktober		November		Dezember		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		
Überbetrieblicher Kurs																									
Besprechung des üK Berichts																									
Besprechung der Lerndokumentation																									
Semesterqualifikation (Bildungsbericht)																									
Schulferien																									
Ferien des Lernenden																									
keine Ferien möglich																									
Zwischenprüfung von Betrieb (freiwillig)																									
Probezeit																									
Probezeitgespräch																									
Überbetrieblicher Kurs																									
üK Bericht																									
Besprechung der Lerndokumentation																									
Semesterqualifikation (Bildungsbericht)																									
Schulferien																									
Ferien des Lernenden																									
keine Ferien möglich																									
Zwischenprüfung von Betrieb (freiwillig)																									

Schultag des Lernenden

Jahresplanung 1. Lehrjahr

Jahresplanung – 2. Lehrjahr

	1. Semester											
	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar						
Vorbereitung Q-Verfahren												
Berufskennnisse												
Vorbereitung Q-Verfahren												
Praktische Arbeit												
Überbetrieblicher Kurs												
Besprechung des ük Berichts												
Besprechung der Lerndokumentation												
Semesterqualifikation (Bildungsbericht)												
Schulferien												
Ferien des Lernenden												
keine Ferien möglich												
Zwischenprüfung von Betrieb (freiwillig)												

	2. Semester						
	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
Vorbereitung Q-Verfahren							
Berufskennnisse							
Vorbereitung Q-Verfahren							
Praktische Arbeit							
Q-Verfahren							
Intensivkurs							
Besprechung der Lerndokumentation							
Semesterqualifikation (Bildungsbericht)							
Schulferien							
Ferien des Lernenden							
keine Ferien möglich							

Schultag des Lernenden

Jahresplanung 2. Lehrjahr

Werkzeuge für Plattenleger Lernende

Änderung vorbehalten.

Weitere Informationen sowie das aktuelle Merkblatt «Werkzeuge für Plattenleger Lernende» sind unter www.ceruniq.ch > Bildung & Karriere > Anforderungen & Dokumente abrufbar.

Stand 28.5.2024



MERKBLATT Werkzeuge für Plattenleger Lernende



Nachfolgend sind die wichtigsten Plattenlegerwerkzeuge für eine lernende Person ab dem 1. Lehrjahr, üK 1, ersichtlich:

- Werkzeugkiste im Kunststoff-Koffer komplett mit einer Trennscheibe Green-Line Art. TCS155E
Der Inhalt der Kiste ist auf der zweiten Seite dieses Dokuments ersichtlich.
- Zeichnungsset
(Schreibutensilien, Farbstifte, Taschenrechner, Massstab, Geodreieck, Zirkel)
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Plattenschneidmaschine mit einer Schnittlänge von mind. 60 cm
- Trockenbohrkronen (Ø 35 / 60) für Schrotlöcher
- Wasserwaage 150 cm Gold (hochwertige Qualität)
- Winkelschleifer mit Trennscheibe für Keramik
- Multilinielaser

Wir empfehlen die Verbands-Gönnerschaften mit fuhrer + bachmann ag sowie Rosset Technik, Maschinen und Werkzeuge AG zu berücksichtigen – Vielen Dank.

Die Werkzeugkiste kann zum Spezialpreis von 620 CHF vorbestellt werden. Bei Bedarf bitte das nachfolgende Formular verwenden und senden an bildung@ceruniq.ch:

Bestellung der Werkzeugkiste zu 620 CHF

Name/Vorname Lernender _____

Lehrbetrieb _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Datum, Unterschrift _____

T:\Grundbildung\Verkauf Material & Werkzeug\WZK_Bestellschein_Inhalt\MB_WKZ_PLA-20240801.docx

Änderungen vorbehalten.

Stand 28.5.2024



Inhaltsverzeichnis Grundausrüstung Plattenleger
Table des matières équipement de base pour carreleurs
Indice del contenuto attrezzatura di base piastellista



Art.Nr.	Bezeichnung	Désignation	Designazione	Menge
13389	Ausfugbrett Grün 100x245 mm	Frottoir caoutchouc vert	Fratteggio per piastrellista verde 100x245 mm	1
079	Berner Putzkelle Profi 140 mm	Truelle à end. de Berne Profi	Cazzuola professionale Berner 140 mm	1
11498	Block A5 / 4 mm	Bloc-notes A5 / 4 mm	Blocco A5 4 mm	1
2263	Dia-Handpad C 100	Pierre à main diamantée	Pad manuale diamantato C 100	1
161	Flachmeissel 8 x 160 mm	Ciseau à pierre plat 8x160 mm	Scalpello piatto 8 x 160 mm	1
187	Fuchsschwanz 45 cm	Scie égoïne 45 cm	Sega multiuso 45 cm	1
694	Gipserbecher 130 mm schwarz	Gobelet à plâtre noir 130 mm	Vasetti per stuccatore 130 mm neri	1
246	Glasschneider gross	Coupe-verre gross	Tagliavetro grande	1
11486	Gliedermeter Holz 2 m	Mètre linéaire en bois 2 m	Metro pieghevole in legno 2 m	1
735	Graphit-Bleistift	Crayon en graphite	Matita di grafite	1
075	Gummihammer, Grösse 2	Maillet en caoutchouc no. 2	Martello di gomma, misura 2	1
098	Handfäustel 800 g	Massette 800 gr.	Mazzetta 800 g	1
15624	Handschuh RTOOL Grösse L	Gants RTOOL taille L	Guanto RTOOL taglia L	1
249	Handwischer mit Rosshaar 28cm	Brosse à main, crin de cheval	Spazzola con crine di cavallo 28 cm	1
238	Holztalesche 43 x 12 cm Klett	Taloche en bois avec papier	Fratteggio in legno 43 x 12 cm Velcro	1
2590	Knieschoner kastenform weiss	Genouillère en caisson blanc	Ginocchiera scatolata bianca	1
11497	Kugelschreiber Rosset Technik	Stylo Rosset Technik	Penna a sfera Rosset Technik	1
093	Lanzette 20 mm fach/spitz	Spatule pour stucage	Raspa rifoir 20 mm piatta/appuntita	1
180	Lyra Bleistift Steinbauer grün	Crayon de tailleur de pierre	Matita da cavatore verde	1
083	Maurerkelle Profi 200mm kantig	Truelle de maçon carrée Profi	Cazzuola professionale 200 mm squadrata	1
116	Maurerwinkel 500x280 mm Stahl	Equerre de maçon	Squadra da muratore 500x280 mm acciaio	1
188	Metallsägebogen 30 cm	Scie à métaux	Arco di sega in metallo 30 cm	1
2554	Papageizange	Pince perroquet	Pinza a pappagallo	1
2555	Rabitzzange	Tenaille russe	Tenaglie	1
16744	PSA-Set Grundausrüstung	Kit de protection en valise	Kit di protezione in valigetta	1
14807	Schrägmass SOLA VSTG 250	Fausse équerre en acier	Falsa squadra SOLA VSTG 250	1
2012	Schraubenzieher Nr. 3	Tournevis no. 3	Cacciavite n. 3	1
12358	Schwamm Plattenleger gross	Eponge à main carreleur grande	Spugna per piastrellista grande	1
252	Universalmesser 18mm	13033	Taglierino universale 18mm	1
2419	Universalspray Brunox 100 ml	Spray universel Brunox	Spray universale Brunox 100 ml	1
12550	Wasserwaage 0600 mm GOLD	Niveau d'eau OR	Livella a bolla 0600 mm ORO	1
12553	Wasserwaage 1200 mm "Gold"	Niveau d'eau "or"	Livella a bolla 1200 mm "oro"	1
515	Zahnkelle 4x4x4 mm	Truelle dentée 4x4x4 mm	Spatola dentata 4x4x4 mm	1
516	Zahnkelle 6x6x6 mm	Truelle dentée 6x6x6 mm	Spatola dentata 6x6x6 mm	1
517	Zahnkelle 8x8x8 mm	Truelle dentée 8x8x8 mm	Spatola dentata 8x8x8 mm	1
518	Zahnkelle 10x10x10 mm	Truelle dentée 10x10x10 mm	Spatola dentata 10x10x10 mm	1
7549	Zahnkelle 12x12x12 mm	Truelle dentée 12 x 12 x 12 mm	Spatola dentata 12x12x12 mm	1

ROSSET TECHNIK Maschinen und Werkzeuge AG
Ebersmoos 4 · CH-6204 Sempach
info@rosset-technik.ch · T 041 462 50 70 · F 041 462 50 80
rosset-technik.ch

Seite 212

Weiterführende Links und Downloads

Dokument	Link
Bildungsbericht (standardisiert)	https://cerunig.ch/bildung-karriere/fuer-ausbildungsbe-triebe/
Handbuch für Berufsbildner Checklisten, Selektion von Lernenden	
Hilfsmaterialien Einsatzplanung	
Lehrvertrag	
Lerndokumentation Vorlagen	
Reglemente Bildungsverordnung Bildungsplan + Anhang 2 überbetrieblicher Kurs Qualifikationsverfahren	
Selbstreflektion für Lernende	
überbetriebliche Kurse Bewertungs- codes, Werkzeugliste etc.	
Wochenrapport Vorlagen	
Zielvereinbarung mit Lernenden	
Jahresplan für Lernende	
Lohnempfehlungen (LGAV)	https://www.lgav-platten-ofen.ch/
Berufsabschluss für Erwachsene	https://cerunig.ch/bildung-karriere/quereinstieg/berufs-moeglichkeiten-erwachsene/
Berufsentwicklung	https://cerunig.ch/neuigkeiten/
Berufswettbewerbe	https://cerunig.ch/platten-champions/formate/berufscups/
Sichere Lehrzeit	https://www.suva.ch/de-ch/praevention/sicherheit-mit-sys-tem/sichere-lehrzeit
überbetriebliche Kurse (Daten)	https://cerunig.ch/bildung-karriere/fuer-lernende/
Weiterbildungen	https://cerunig.ch/bildung-karriere/weiterbildung-karriere/

Ceruniq
Keramikweg 3
6252 Dagmersellen

bildung@ceruniq.ch
www.ceruniq.ch
www.platten-champions.ch